

Dividenden: Aktien 1886—1907: 4, 3, 4, 8, 8, 5, 2, 2, 3, 6, 4, 4, 5, 5, 5, 5, 5, 4, 4, 0%
— St.-Aktien 1908—1911: 0, 0, 0, 0%; gleichber. Aktien 1912—1913: 4, 4%. — (Vorz.-Aktien
1908—1911: 0, 0, 0, 0%). Nur Div.-Scheine konvert. Aktien werden eingelöst. Coup.-Verj.:
4 J. (K.)

Direktion: Martin Goldschmidt, Wilh. Rühnick.

Prokuristen: E. Riedmüller, H. Gerloff.

Aufsichtsrat: Vors. Gen.-Konsul Eugen Landau, Berlin; Stellv. Bankier Barthold Arons,
Generalmajor z. D. Herm. Behn, Komm.-Rat Herm. Bamberg, Exc. Generalleutnant z. D. Carl
Hencke, Justizrat Dr. Georg Mankewitz, Dr. Hans Gideon Heymann, Rechtsanwalt Dr. Rich.
Rosendorff, Berlin; Major a. D. Fritz Brinck, Bückeberg; Hotelbes. Friedr. Kasten, Hannover;
Dir. A. von Holtzendorff (Hamburg-Amerika-Linie).

Zahlstellen: Für Div.: Berlin: Deutsche Bank, Dresdner Bank, Commerz- u. Disconto-
Bank, Nationalbank f. Deutschl., A. Schaaffhaus. Bankver., Arons & Walter.

Zahlstellen für Zins- u. Kapitalrückzahl: für die Anleihen von 1908 u. 1911: Berlin:
Ges.-Kasse, Dresdner Bank, Commerz- u. Disconto-Bank, Nationalbank f. Deutschl.; ausser-
dem noch für die Anleihe von 1911: Berlin: A. Schaaffhaus. Bankverein, Arons & Walter.

Continental-Hotel L. Adlon

in **Berlin** NW. 7, Neustädtische Kirchstr. 6/7.

Das Hotel, 162 $\frac{1}{2}$ qR umfassend, gehörte früher der Berliner Hotel-Ges. (Kaiserhof) in
Berlin (siehe diese Ges.) u. war an Hoftraiteur L. Adlon verpachtet, bis es dieser am
1. 7. 1908 käuflich übernahm. Jetzige Besitzer: Lorenz Adlon u. Hugo Klicks. Auf dem
Hotel lasten folgende Hypotheken:

Hypotheken: M. 2 000 000 zur I. Stelle, zu 4 $\frac{3}{4}$ % verzinslich, einschl. $\frac{1}{2}$ % Amort.

Anleihe: M. 1 200 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. von 1890, Stücke Lit. A à M. 500, Lit. B à M. 200.
Zs. 1./4. u. 1./10. Rückzahlb. ab 1./4. 1892 mit jährl. M. 6000 durch Verl. im April auf 1./10.
Ende 1913 noch M. 1 037 000 in Umlauf. Eingetr. durch eine Kautionshypoth. von M. 1 500 000
hinter obiger Tilg.-Hypoth. von M. 2 000 000 auf Hotel Continental zu gunsten der Deutschen
Bank. Das Grundstück ist 2293,3 qm gross u. hat M. 1 211 900 Feuerkasse u. M. 218 000
Gebäudesteuer-Nutzungswert. Bei der Anleihe ist verstärkte Tilg. u. gänzl. Künd. mit 6 Mon.
Frist vorbehalten. Zahlstellen: Berlin: Deutsche Bank, Nationalbank f. Deutschl., Commerz-
u. Disconto-Bank. Kurs in Berlin Ende 1898—1913: 100.75, 100, 99.10, 100.75, 102.30, 102.50,
100, 102, 100.90, 98, 97, 98.90, 98.75, 99, —, 92%. Aufgelegt 19./5. 1890 zu 100%.

Sowohl die I. Hypoth. als auch die Oblig.-Anleihe wurden s. Z. von der Berliner Hotel-
Ges. in Berlin aufgenommen, welche Ges. auch nach dem im J. 1908 erfolgten Verkauf des
Hotels den Hypothekaren u. Obligationären gegenüber haftbar bleibt.

Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft in Berlin,

Centralhotel, Friedrichstrasse 143/149.

Gegründet: 1877.

Zweck: Verwertung des der Ges. gehörigen Centralhotel-Grundstücks in Berlin durch
Vermietung oder Verpachtung. Die Ges. erwarb von Herm. Geber die 11 zus.hängenden Grund-
stücke Friedrichstr. 143—149, Dorotheenstr. 19—21 und Georgenstr. 25—27 in Berlin für
M. 7 250 000 in M. 4 290 000 Hypoth. u. M. 2 960 000 Aktien behufs Anlage u. Betrieb eines
Hotels (des jetzigen Centralhotels) u. Vergnügungs-Etablissements (Wintergartens). Der
Bau bedeckt 8922 qm und umfasst 20 Läden, in der Georgenstrasse gegenüber dem Stadt-
bahnhofe grosse Restaurationslokalitäten, einen Wintergarten zur Grösse von 1750 qm,
612 Zimmer, von denen ca. 500 dem Fremdenverkehr dienen, diverse Säle etc. Die Ges. war
an der „Hotelbetriebs-A.-G.“ in Berlin mit M. 1 996 000 (Ende 1898 mit 25% Einzahlung)
beteiligt. Die Aktien wurden 1899 mit M. 156 953 Kursgewinn verkauft. Mit Wirkung ab
1./4. 1898 besteht ein 1905 bis 1935 verlängertes festes Pachtverhältnis mit der Hotelbetriebs-
A.-G. (siehe diese Ges.) betreffend den Betrieb der sämtl. Etablissements, des Central-Hotels,
des Bierrestaurants „Zum Heidelberger“, des Café Central, des Wintergartens u. der zu-
gehörigen Läden. Pacht für das Hotel inkl. Wintergarten und für die Läden vom 1./4. bis
31./3. 1908 M. 925 000, vom 1./4. 1908—31./3. 1912 M. 960 000, v. 1./4. 1912—31./3. 1916
M. 985 000, v. 1./4. 1916—31./3. 1935 M. 1 000 000. Die hypothekar. sichergestellte Pacht-
kaution der Pächterin beträgt M. 6 000 000.

Eine im März 1900 stattgefundene gerichtl. Taxierung des Hotelgrundstücks hat ergeben,
dass das Gebäude bedeutend zu hoch zu Buche stand, sodass sich 1900 eine Abschreib. von
M. 1 524 970 nötig machte. In der Taxe wurde der Grund u. Boden, auf dem das Hotel steht,
höher taxiert als es als Aktivum zu Buche steht, ohne dass jedoch der Wert in den Büchern
der Ges. über den Erwerbungs Wert hinaus erhöht werden kann. Wintergarten u. Hotel sind in
den Jahren 1900—1902 mit erheblichem Kostenaufwand zu Lasten der Ges. erneuert u. umgebaut;
die ferneren Renovationslasten hat aber die Pächterin zu tragen. 1908 u. 1909 wurden M. 300 000
bzw. 600 000 abgeschrieben. Die Unterbilanz verminderte sich 1908 von M. 1 622 164 auf M. 1 255 754,
1909 auf M. 1 154 411, 1910 auf M. 558 740, welcher Betrag 1911 ganz getilgt werden konnte,
ausserdem noch M. 49 799 Reingewinn erzielt. 1912 M. 710 699 Reingewinn, der vorgetragen
wurde, ebenso der Reingewinn von 1913 M. 669 319.